



Unverzichtbare Helfer: Landrat Heinz Seiffert (zweiter von rechts) mit den Trägern des Umweltpreises 2009.

Foto: Oliver Schu...

Beispielhafte Umwelthelfer

Landkreis zeichnet im Naturschutz aktive Bürger mit Preis aus

Alle zwei Jahre vergibt der Alb-Donau-Kreis einen Umweltpreis. Die sieben aktuellen Preisträger hat Landrat Heinz Seiffert gestern beglückwünscht.

THOMAS STEIBADLER

Alb-Donau-Kreis. „Sie machen unsere Heimat ein gutes Stück lebenswerter.“ Mit diesen Worten hat Landrat Heinz Seiffert gestern den diesjährigen Trägern des Umweltpreises des Alb-Donau-Kreises gedankt. Um den Preis, der seit 1990 alle zwei Jahre vergeben wird, hatten sich 16 Gruppen und Einzelpersonen beworben. Diese hohe Zahl zeige das ungebrochene Interesse an ehrenamtlicher Arbeit im Naturschutz. Für den amtlichen Umweltschutz seitens seiner Behörde sei diese Unterstützung unverzichtbar, sagte Seiffert. An den ausgezeichneten

Projekten sind auch Schüler und Jugendliche beteiligt, worüber er sich besonders freue.

Eine Jury, bestehend aus vier Kreisräten, einem Mitarbeiter des Fachdienstes Forst im Landratsamt, einem der sechs Naturschutzbeauftragten des Kreises sowie dem Landrat, hatte unter den Bewerbern sieben Preisträger ausgewählt. Unter ihnen wurden die 2500 Euro Preisgeld folgendermaßen aufgeteilt: Jeweils 150 Euro gehen an

■ den **Arbeitskreis Klettern und Naturschutz**, der sich im Blautal um die zum Klettern freigegebenen Felsen kümmert. Dazu gehören das Aufstellen von Informationstafeln sowie Reparaturarbeiten, um Hangerosion zu vermeiden. In Absprache mit Naturschutzverbänden achtet der Arbeitskreis auf den Schutz von Brutvögeln im Blautal;

■ die **Ortsgruppe Lonsee des BUND**, die sich nicht nur um ein

Laich-Biotop für Amphibien sowie die Tiere selbst kümmert, sondern in Zusammenarbeit mit dem Urspringer Kindergarten auch in der Umwelterziehung aktiv ist;

■ die **Blaubeurer Ortsgruppe im Schwäbischen Albverein**, die sich in der Landschaftspflege engagiert und damit seltene Pflanzen wie den Gelben Lain sowie viele Schmetterlingsarten schützt.

Mit jeweils 350 Euro wurden bedacht

■ die **Aktionsgemeinschaft Paradies in Laichingen**. Unter Federführung des dortigen Bienenzüchtereivereins arbeiten mehrere Vereine und Organisationen bei der Pflege einer etwa 80 000 Quadratmeter großen ökologischen Ausgleichfläche zusammen. Obstbäume, Büsche und Sträucher wurden dort gepflanzt, ein Trockenbiotop angelegt, Nistkästen aufgehängt sowie ein Bienenhaus errichtet;

■ die **Naturschutz AG „Heidfüchse“ der Aurain-Schule in Anstetten**, die sich um ein Stück geschützte Wacholderheide und eine Ziegenherde kümmert. Die Schüler organisieren auch Führungen, und Altersgenossen die Natur vor der Haustür zu zeigen;

■ das **Kinderatelier Kikuna in Bollingen**, in dem Kinder von vier bis zehn Jahren mit Naturmaterialien basteln, die Natur entdecken und gleichzeitig den behutsamen Umgang mit der Umwelt lernen.

■ **Hans Frölich** aus Bernstadt wurde mit dem Hauptpreis von 1000 Euro ausgezeichnet. Er betreibt eine Pflege- und Auswildungsstation für kranke und verletzte Vögel, baut Nisthilfen für Störche, Schleiereulen, Falken und andere seltene Vögel.

„Beispielgebend“ nannte Landrat Seiffert die Preisträger und forderte sie auf: „Machet'se weiter so